

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Friedrich Handschuch.

Handschuh, Johann Friedrich

Germantown, Pa.

Januar 1752

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172299

December 1751.

[illegible]

Her. II de Nativities. Weil wirzungenus Rauff om jhesu hinf Pflanz gesellen,
vunmische aus Mangel der Dase, das kein Mangelzen hinf Komad m
st. ga weinens uist zwingen fündt kemon nuf zimlich vnd Luch
von malissa vms fult begirnt. Softa, dasies ifara nuf imfult
st. fergli za gontige fufte.

[illegible]

1752.

eben so zu sezen. Der Herr mein Gott, sieh das alle gel.
 lob. d. l. Herr. unser Herr und w. auf ewig für immer, aus
 der von vielen Leuten besetzt, mit vielen eben nicht
 da keine.

[illegible]

D. 3. Loham habe ich fast, daß dieser Mann ein Miller war, köstlich
w. faulter ringschlagend. Gott lob! Mann! Hieran sehr von
Zeit zu Zeit bemerkt, wie seine Seele nach d. neuen König Gottes
Stand d. Geist ist aus, fertig, glücklich d. anständig worden, sehr
zuverlässig, sofa, ein mal und zu Rayten unterhalb lieblich
geilendet an zu troffen. So hat aber schließlich stündlich gelostet, als
er von seiner eigenen Dingen nach vorwärts kam d. nicht in
besonderer werthig und ihm wenig zu. Ja nicht sehr bei ihm
in der Mille zu fassen, es viel gemacht, mit einem Geistes, so richtig

Januarius 1752.

[illegible][illegible]

D. S. Dom. post Noviciennium Festiße Kommittere W. May.
mittags fuhr mit W. Wierschowski Punkt u. Looch
nach dem Brauner Institut, ob schon nach 10
Uhr war. Abends kam E. Br. Heitzmann mit zur Hilfe.

[illegible]

2.7. Grüßte mir halt zum Brautpaar Pflumeister son aus, herzlich
 auf was sie Karbiyopa nimmig familie, dass ich es schon
 zu den Tiden künne gefalt, und den son für den, ich
 können flüchtig zu Karbi d. Kinder Lofe pflicht, und auf
 sonnen nimm d. das andere nachschick in meine Linn
 haltung gefalt. Auf 10. Linn den son, Linn den
 halt mit 3. philadelphies altst elter an d. nimm die
 Karbi halt in Linn den son nachschick an den Linn den
 flüchtig gefalt. Mir halten Linn den, und den nimmig auf pflicht
 an den Linn den nimmig zu pflicht, die zu den Linn den nimmig

Januarius 1752

[illegible]

[illegible]

Januarius 1952.

[illegible]

Februarius 1752.

[illegible]